



# Mitteilungsblatt

Deutscher Amateur - Radio - Club  
Distrikt Berlin

=====  
=====  
Mai 1955

5. Jahrgang

Nummer 5  
=====

**Terminkalender**

9. Mai 1955	19.30 Uhr	<u>OV-Spandau</u> : OV-Versammlung im Jugendheim "Rauchstraße".
10. Mai 1955	19.30 Uhr	<u>OV-Wedding</u> : OV-Versammlung im Restaurant "Würfelkönig", Ofener- Ecke Glasgower Str.
11. Mai 1955	19.30 Uhr	<u>OV-Reinickendorf</u> : OV-Versammlung im der "Humboldt-Schule", Tegel.
12. Mai 1955	19.30 Uhr	<u>OV-Zehlendorf</u> : OV-Versammlung im Restaurant "zur guten Quelle", Mittelstraße.
1. Juni 1955	19.30 Uhr	<u>OV-Tempelhof</u> : OV-Versammlung im Lokal am Alboinplatz, Ecke Kaiserin-Auguste-Str.
1. Juni 1955	19.30 Uhr	<u>OV-Kreuzberg</u> : OV-Versammlung im Kasino des Telefunkenhauses, Mehringdamm.
2. Juni 1955	19.30 Uhr	<u>OV-Steglitz</u> : OV-Versammlung im "Drake-Eck" Drake- Ecke Ringstraße.
2. Juni 1955	20.00 Uhr	<u>OV-Schöneberg</u> : und <u>OV-Wilmersdorf</u> : OV-Versammlung in der "kleinen Ratsstube" im Rathaus Schöneberg, (Ecke Freiherr vom Stein - Straße)
jeden Freitag	19.30 Uhr	<u>OV-Neukölln</u> : OV-Versammlung im Jugendheim "Lessinghöhe", Mittelweg.
12. Mai 1955	18.30 bis	<u>Distriktsbücherei</u> : Tausch- und Ausleih- stunden im "Haus der Jugend", Bln.-Char- lottenburg, Soorstraße 85, Clubraum.
26. Mai 1955	21.00 Uhr	
jeden Sonntag	10.00 Uhr	80m (ca. 3,730 MHz)
	11.00 Uhr	10m (ca. 28,4 MHz)
	11.00 Uhr	2m (ca. 145,0 MHz)

Berlin-Rundspruch !

Achtung! Im Monat Mai findet keine Distriktsversammlung statt. Die nächste Versammlung des Distriktes Berlin ist erst am 4. Freitag im Monat Juni.

=====  
=====  
Redaktion des "Berlin-MB"

Alex Malinowski (DL 7 EQ)  
Bln.-Charlottenburg, Sömmerringstraße 41

## Der Freiheit (des Hobbys) eine Gasse !

In MB-Artikeln und in Diskussionen, in Unterhaltungen und Bemerkungen trifft man immer wieder Zeichen einer Rivalität zwischen Telegrafie und Telefonie oder genauer gesagt, derjenigen OM's, die diese Betriebsarten verwenden. Besonders bei den Telefonisten entdeckt man dauernd neue Fehler: Sie brächten Texte, die dem Amateursport schaden könnten; sie störten mit Splattern das ganze Band; sie beanspruchten durch Dauer-QSO's zu viel Frequenzraum, und was sonst noch für Vorwürfe auftauchen. Dann heißt es: dieser OM hat wohl keine Taste oder er hat das Morsen verlernt, wenn er es überhaupt schon einmal gekonnt hat; ein richtiger KW-Amateur ist eben nur der, der CW macht! Warum eigentlich ???

Macht aber einer nur Telegrafie und schafft ein Land nach dem anderen oder erwirbt in Wettbewerben hohe Punktzahlen oder haut 180 Sachen herunter, daß der Bug glüht, oder macht Standart-QSO's am laufenden Band, dann hat ihn ein anderer noch nie in Telefonie gehört, oder, was noch schlimmer ist, mit einer schlechten, und nimmt ihn nicht für voll. Warum eigentlich ???

Und dann kommt einer, der ganz gewissenhafte, der führt seinen Musterknaben vor, dessen Logbuch auf 50 Telegrafieverbindungen genau 50 Telefonieverbindungen aufweist. Das ist für ihn der einzig wahre Amateur! Warum eigentlich ???

Zweck jeder Funkverbindung ist die Übermittlung einer für das Auge oder Ohr bestimmten Wahrnehmung. Optische Übertragungen scheiden im allgemeinen für den Amateur vorläufig noch aus, bei den akustischen besteht in den meisten Ländern die gesetzgeberische Einschränkung, daß sie eine Nachricht enthalten müssen, sodaß eine Musiksendung ausscheidet. Die von der Natur geschaffene Möglichkeit, mit dem Ohr eine Nachricht aufzunehmen, ist die Sprache. Was liegt also näher, als im Funkverkehr, auch im Amateur-Funkverkehr, die Sprache als die natürlichste und damit auch schönste Form der Übermittlung einer Nachricht zu bezeichnen. Jede andere Art, eine Mitteilung akustisch zu übertragen, z.B. durch Morsezeichen, ist ein Umweg. Der Sprache wird dabei der individuelle Charakter genommen; übrig bleibt das ins akustische übertragene buchstabieren einzelner Schriftzeichen. Die Schrift aber gehört in den Bereich des optisch Wahrnehmbaren!

Dieser Vorzug, den ich der Telefonie als der Methode der direkten Übertragung der Sprache damit gebe, soll nun aber keinesfalls heißen, daß ich die Verwendung der Telegrafie ablehne oder sie auch nur der Telefonie gegenüber als minderberechtigt ansehe. Man muß nämlich zur Erreichung eines Zieles oft Umwege machen. Um Sprache von einem Ort zum anderen zu transportieren, muß man sie in elektrische Schwingungen umwandeln und diese über einen Draht leiten, oder sie sogar noch auf einen hochfrequenten Träger aufmodulieren. Auf der Empfangsseite aber kommt die selbe Sprache heraus, die der Sendende gesprochen hat. Eine Sprache aber, die man mittels Morsezeichen übertragen hat, kann man nie mehr in die ursprüngliche Sprache zurückverwandeln; man kann nur noch ihren Inhalt wiedergeben.

Umwege führen oft leichter zum Ziel. Auch der Umweg Telegrafie hat seine großen Vorteile, die niemand vergessen darf: die Möglichkeit, eine Nachricht mit gegebener Leistung dort noch durchzubringen, wo die Telefonie versagt; der geringere technische Aufwand; der geringere Bedarf an Bandbreite; durch Verwendung von Code-Worten Fortfall der sich durch verschiedene Sprachen ergebenden Schwierigkeiten; die Möglichkeit der leichteren dokumentaren Niederlegung (Funkferschreiben). Aber die Tatsache, daß die ersten Amateure diesen Umweg auf Grund der damaligen technischen Erkenntnisse und Fähigkeiten gehen mußten, berechtigt heute niemand mehr, von einem Amateur zu verlangen, daß auch er diesen Umweg gehen muß. Die Erteilung einer Lizenz von der Fähigkeit, Morsezeichen aufnehmen zu können, abhängig zu machen oder gar Telegrafie für einen Lizenzinhaber als einzige Betriebsart vorzuschreiben, ist deshalb nonsens !

Auch die Argumentation, daß Telegrafie das einzige Mittel zur Erzielung der notwendigen Betriebsdisziplin sei, ist falsch. Es kommt nämlich nur auf den Betrachtungsstandpunkt an, von dem aus man das Verhalten der Station im Äther beurteilt. Unsere Amateursprache ist so reich an Höflichkeiten und so arm an Schimpfworten, daß ein anonymes "hi" schwerer wiegt, als ein "Dussel", dessen Urheber sich vorgestellt hat; und "99" stellt fast eine tödliche Beleidigung dar, wogegen "versenken Sie sich mitsamt Ihrer Station in den nächsten Fluß, passen Sie aber auf, daß er Sie nicht wieder ausspeit" höchstens ein betretenes Schweigen verursachen würde. - Das erste versteht kein Uneingeweihter, beim zweiten aber würde es heißen: eine unmögliche Sprache führen die Telefonisten. Es kommt eben auf den Standpunkt an; es sollte nur nicht immer auf den eigenen Standpunkt ankommen!

Und halten Sie dem Telefonisten immer eines zugute, wenn Ihnen seine Ausdrucksweise nicht gefällt: Er spricht seine Muttersprache, auch wenn sie einmal nicht druckreif ist oder er sich verhaspelt oder er sonst etwas spricht, was Ihnen nicht zusagt, Seien Sie doch keine tugendhafte Jungfer, die keine Mühe scheut, um durchs Astloch im Bretterzaun der Sonnenfreunde schauen zu können, damit sie Anstoß nehmen kann an dem, was sie sieht.

Es gibt im Amateursport viele Ziele: Einer möchte Verbindungen mit möglichst fernen Ländern erreichen, der andere mit guten Freunden plaudern, dieser Ausbreitungsbedingungen studieren, jener Schaltungen erproben, Diplome erwerben, Geselligkeit pflegen, telefonieren oder telegrafieren. Möge jeder die Betriebsart wählen, mit der er seinem Ziel am nächsten kommt, und möge er seinen Funkverkehr so abwickeln, wie es ihm Freude macht, wenn er nur den anderen nicht stört, der seinem Vergnügen nachgehen will!

DL 7 DP

#### Aus den Ortsverbänden

Neuaufnahmen: Es sind folgende Neuaufnahmen gemeldet worden:

- 1.) OM Dr. Karl Neugebauer, Bln.-Lichtenrade, Bahnhofstr.41
- 2.) OM Werner Saalfeld, Bln.-Charlottenburg.4, Gervinusstr.23
- 3.) OM Jürgen Schopper, Berlin W 30, Rankestraße 24
- 4.) OM Dieter Claus, Bln.-Wilmersdorf, Nassauische Straße 5

Streichungen: zum 31.12.1954 nachträglich

- 1.) Günter Grieneisen, Berlin W 35, Schöneberger Ufer 57
- 2.) Johann Grüllig, Bln.-Reinickendorf, Raschdorfstraße 82
- 3.) Horst Lepkojus, Bln.-Zehlendorf, Königstraße 13
- 4.) Wolfgang Linsdorff, Bln.-Lankwitz, Gallwitzallee 85-105
- 5.) Uwe Schubert, Bln.-Zehlendorf, Possweg 11a
- 6.) Hans-Joachim Stosch, Bln.-Charlottenburg, Gotha Allee 9
- 7.) Karlheinz Tutlies, Berlin SO 36, Lübbener Straße 25
- 8.) Raimond Barth, Bln.-Tempelhof, Ringbahnstraße 54

Austritt: zum 31.3.1955

- 1.) Jürgen Schulze, Bln.-Zehlendorf, Clay Allee 263

#### OV-Wilmersdorf:

Bei der am 3.3.1955 im OV-Wilmersdorf durchgeführten Neuwahl des OV-Vorstandes wurden OM Dieck zum OVV und OM Hein zu dessen Stellvertreter gewählt.

Dem scheidenden OVV, OM Renitz, sei im Namen aller OM's gedankt.

#### OV-Wedding:

Am 12. April 1955 fand im Clublokal "Würfelkönig" DL 7 FQ  
die Wahl, des OV-Vorstandes statt. Die anwesenden Mitglieder wählten auf der ordnungsgemäß einbe-

rufenen Vollversammlung

zum OVV: OM Heinz M e i s s n e r ( DL 7 FC )  
 Berlin N 65, Turiner Straße 16, Tel.: 46 10 86

zum Stellvertreter: OM Georg A l b r e c h t ( DE 6 603 )  
Bln.-Reinickendorf 1  
 Alt-Reinickendorf 48 Tel.: 49 08 42

Unserem scheidenden OVV, OM U t i k a l, danke ich im Namen des ganzen OV Wedding für seine jahrelang geleistete Arbeit.

Ab 26. April 1955 findet im Jugendheim "Ofener Straße", Bln.-N 65, Ofener Straße 12, jeden Dienstag um 19.30 Uhr ein Morselehrgang statt. Anmeldungen nur schriftlich an OM Heinz Meissner (s.o.) oder am Übungsabend im Jugendheim.

DL 7 FC

OV-Neukölln:

Die neuen Mitgliedsausweise sind eingetroffen! Ich bitte die OM's am kommenden Freitag dieselben auf unserer OV-Versammlung abzuholen. Bei dieser Gelegenheit würde ich mich sehr freuen, alle die OM's, die ich noch nicht persönlich kenne, begrüßen zu dürfen. Es ist mir klar, daß gerade SIE, lieber OM, sehr stark QRL sind und daß es auch an diesem Freitag sehr schlecht paßt, aber vielleicht können Sie es doch arrangieren, sich für 3 Stunden frei zu machen.

Wer möchte an der Fertigstellung unserer Clubstation mithelfen? Es sind noch Collins-Filter-Kasten und Verdoppler-Einschub zu montieren und zu verdrahten. Außerdem wartet eine komplette 1Om-Station darauf, etwas auf Vordermann gebracht zu werden. Die Geräte waren bereits QRV, sind aber leider durch fremde Hände unsachgemäß bedient worden und müssen nachgesehen werden. Ferner ist ein 15-W SE-b vorhanden, der darauf wartet, daß sich liebevolle Hände seiner annehmen. Wir freuen uns über jeden Helfer!

Es ist weiterhin geplant, einen Fortgeschrittenen-Kursus für CW-Leute zu beginnen. Unsere Anfängergruppe macht demnächst die DE-Prüfung und im Anschluß daran wollen wir mit Tempo 60 beginnend zur nächsten Runde starten. Es steht ein Morse-Übungsgerät mit Fotzellenabta- stung zur Verfügung. Ein Streifenschreiber ist im Bau. Falls Interesse besteht, kann der Kursus zur Vorbereitung auf eine DL-Prüfung eingerichtet werden. Wer von unseren Old-timern stellt uns sein Wissen in Form von Kurzvorträgen usw. zur Verfügung? Interessenten bitte melden, damit wir uns ein Bild machen können, was gewünscht wird und was geboten werden kann. Sollte unser Funkraum dem Andrang nicht gewachsen sein, so können wir noch einen zweiten Raum belegen! Mit besten 73's!

DL 7 GK

Was hat das Distriktsbüro zu berichten ?

In der Zeit vom 26. März bis 24. April 1955 wurden dem Distriktsbüro des Distriktes Berlin nachstehende Änderungen in der Berliner Rufzeichenliste von der Landespostdirektion gemeldet:

Neuerteilungen: DL 7 GV Fred W a g e n k n e c h t, Bln.-Britz,  
 DL 7 GW Max W e i n a u g, Bln.-Wittenau,  
 DL 7 GX Joh. Stanisl. T o l d r i a n, Berlin W 35,  
 DL 7 GY Arno V o n n e k o l d, Berlin NW 87

Lizenzruhe DL 7 FV Wolfgang H u r t h, Berlin W 30,  
aufgehoben: DL 7 DG Rudolf R a c k w i t z, Berlin N 20,  
 DL 7 FZ Ulrich W i n t z e r, Bln.-Charlottenburg,  
 DL 7 DL Walter L o y a l, Bln.-Spandau.

QTH-Änderung: DL 7 EW Günter B u s c h, Bln.-Tempelhof,  
 DL 7 GC Walter N i t s c h, Bln.-Charlottenburg,

Eingezogene DL 7 AM Johannes M ü l l e r, Bln.-Tegel,  
Rufzeichen: DL 7 DB Günter K r i e g h o f f, Bln.-Schöneberg.

In dem gleichen Zeitraum durchliefen folgende seltenen QSL-Karten die Berliner QSL-Vermittlung:

DL 7 AP: VK 4 RW, VQ 4 FG, VQ 4 SS, VP 7 NM, ZD 9 AA, VQ 4 RF, CE 7 AA;  
DL 7 BA: FR 7 ZA; DL 7 CE: GD 3 GMH, VQ 4 BNU; DL 7 DF: CR 6 AI,  
VP 6 PV, VK 4 SF; DL 7 EM: VQ 3 FN, FP 8 AP, VK 4 SS, ZE 6 JU, VK 7 LJ,  
VK 7 EM, VS 2 DW, CR 7 CN, VS 6 CT; DL 7 FH: CO 2 WD; DL 7 AY: VP 6 EB,  
CR 9 AE; DL 7 BP: CR 7 EN; DL 7 CW: CR 6 AI; DL 7 DZ: VQ 4 RF;  
DL 7 FW: VK 4 CV, GC 2 FZC; DL 7 FV: PJ 2 AA; DL 9 VQA: VK 4 SS,  
PJ 2 CC, VK 7 LZ.

DL 7 BG

Hier wird diskutiert!

Diskussion Rundspruch und ZAP:

Die Bestätigungen des Berlin-Rundspruchs haben in dem letzten Monaten gezeigt, daß die 80m-Ausstrahlung im allgemeinen in ganz Berlin brauchbar aufgenommen werden kann, wenngleich die Störungen durch andere Stationen auch manchmal nicht die Qualität zulassen, die man sich von einer derartigen Sendung erwünscht. Soweit die Störungen von kommerziellen oder ausländischen Amateur-Stationen herrühren, wird man kaum etwas dagegen unternehmen können; und auch unsere deutschen OM's werden sich kaum belehren lassen, daß die Rundsprachfrequenz am Sonntag vormittag tabu sein sollte. Je kräftiger die Rundsprachstation durchkommt, desto leichter wird man gegen diese Störungen ankommen. Hoffen wir, daß DL 7 DZ bald mit Anodenmodulation aufwarten, und damit eine größere Leistung abstrahlen kann.

Die interessanten Vorschläge von DL 7 FJ zu diesem Thema, sind sorgfältig geprüft worden. Die Beobachtung, daß nach Schluß des Rundspruchs die Frequenz nahezu frei von anderen Stationen ist und man deshalb den Text erst ziemlich am Ende der Sendung bringen sollte, könnte einen Weg weisen, wenn die Frequenz auch während der ersten Viertelstunde dauernd von einer starken Station belegt und damit von anderen Stationen gesäubert werden würde. Aber beim ZAP kommen ja gerade die meist viel schwächeren Bestätigungsstationen zu Worte, und die notwendigen Wartepausen verleiten einen OM, der eine freie Frequenz sucht dazu, sich auf diese vermeintlich freie Frequenz zu setzen. Dieser Vorschlag von DL 7 FJ scheint also nicht sehr geeignet zu sein.

Der Vorwurf von DL 7 GK, Telegrafierapporte wären wohl nicht erwünscht, da seine Anrufe nicht beantwortet würden, dürfte, seitdem der Rundspruch von DL 7 DZ ausgestrahlt wird, unberechtigt sein. Von OM Kollmorgen werden die Telegrafiestationen mit der selben Sorgfalt abgefertigt, wie die Telefoniestationen und auch die aufgewendete Zeit ist seit Monaten die gleiche. Seit dem 23.4.55 werden jetzt abwechselnd einmal die Telegrafie- und einmal die Telefoniestationen zuerst aufgerufen.

Wenn die Aufforderung zum ZAP gekommen ist, möchte jeder der erste sein, der sich meldet. Bei den Foniestationen geht das noch einigermaßen, aber in CW rufen immer mehrere auf einmal und viel zu lange. Die Zeit, während der die Rundsprachstation hört, ist lang genug, damit sich alle Stationen nacheinander melden können. Dazu ist natürlich notwendig, daß man hört, ob nicht schon gerade eine andere Station gerufen hat - bei Fonie mit eingeschaltetem Schwundausgleich, um eine leise Station nicht zu überhören - bei CW sollte BK selbstverständlich sein. Das Rufzeichen der Rundsprachstation anzugeben ist Zeitvergeudung!

Bitte kurz fassen bei der Bestätigung: Lesbarkeit und Lautstärke reichen vollkommen aus. Lange Berichte haben gar keinen Wert, denn wenn der Rundspruch erst einmal ausgestrahlt ist, ist an der schlechten Aufnahme doch nichts mehr zu ändern. Dann bleibt eben nur noch die Möglichkeit, die Wiederholung auf 10m zu hören. Rückfragen werden natürlich gerne beantwortet.

Dafür aber ergeht die Bitte an alle OM's: Viel mehr Stationen müssen den Rundspruch bestätigen. Nicht um Berichte einzuholen, sondern

um zu beweisen, wie groß die Beteiligung und das Interesse am Berlin-Rundspruch sind. Wenn die vorigen Absätze beachtet werden, können in den zur Verfügung stehenden 20 Minuten mindestens 30 Stationen abgefertigt werden.

Der Vorschlag von DL 7 FJ, während der Ausstrahlung noch die letzten Neuigkeiten abzuholen und zu verwerten, sieht sehr schön aus, aber wenn die ganze Woche keinerlei Beiträge für den Rundspruch eingehen, ist wohl kaum anzunehmen, daß plötzlich am Sonntagmorgen etwas aktuelles auftaucht. Helfen Sie lieber dem geplagten Rundspruchredakteur, der sein gesamtes Material mühsam alleine zusammensuchen muß. Wenn er dann Ihren Beitrag nicht bringt, haben Sie Grund zum meckern!

Ich würde mich freuen, wenn diese Zeilen dazu beitragen mögen, den Berlin-Rundspruch zu fördern und verbleibe als Ihr

zweiter "Rundsprecher" Ihr

DL 7 DP

**KLEINE ANZEIGEN**

Suche! Trafo 2x900 V/0,3 A, Gleichrichterröhre 5R4 oder LG 12 mit Sockel, 5 Meßinstrumente 0,5 oder 1mA (viereckig 40 x 40 mm)

Biete! Hochvolt-Kondensatoren diverser Dimensionen.

Pse snd crd or fone 32 52 31.

DL 7 GK

Radione R 3 zu ver kaufen ! Angebote an

Hans Germer

Bln.-Charlottenburg 4, Kantstr. 104

Welcher OM ist ernsthaft daran interessiert, mit mir Versuchsreihen auf wissenschaftlicher Basis mit Halbleitern und Halbleiterverstärkern (Transistoren und deren Schaltungen) durchzuführen ?

H. Ernst (DE 1Ø 333)

Bln.-Wilmerdorf, Hohenzollerndamm 169

Tel.: 87 15 56 ( 8.00 - 16.00)

**Etwas für unsere Newcomer !**

Einführung in die theoretische Elektrotechnik, Höhere Mathematik in der Technik, Hochfrequenztechnik und Technisches Englisch. Diese sind die Themen von Kursen, die von dem Außeninstitut der Ingenieurschule Gauß durchgeführt werden, bzw für den Herbst geplant sind, Da sich die finanzielle Seite dieser Kurse in sehr erträglichen Grenzen bewegt, glaube ich diese Lehrgänge allen denen empfehlen zu können, die sich auf die Lizenzprüfung vorbereiten wollen oder aber ihre Kenntnisse vervollkommen wollen. Nähere Auskünfte erteilt die Geschäftsstelle der "Technischen Vereinigung Gauß e.V.", Bln.-Tempelhof, Konradinstraße 18, Tel.: 75 82 93.

DL 7 EQ

Lieber OM ! Vergessen Sie nicht Ihre Beitragszahlung und die Entrichtung der Gebühren für Ihren Funk-Technik-Bezug !

Der Redaktionsschluß für das Juni-MB ist in Anbetracht der Pfingstfeiertage der zweite Posteingang am Sonnabend, dem 28. Mai 1955. Bitte beachten Sie dieses Datum !

Recht geruhsame, schöne und frohe Pfingstfeiertage wünscht Ihnen und Ihren Angehörigen

Ihr MB-Redakteur

DL 7 EQ